

Eidg. Vermessungsdirektion

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **75 (1977)**

Heft 1: **Sonderheft zum Weiterbildungskurs "Herkömmliche und neue
Methoden der Feldbewässerung : Möglichkeiten und Grenzen der
Anwendung"**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Entwicklung von Methoden und Instrumenten zur Messung dynamischer Vorgänge an Bauwerken.

Die Grundformen der Tätigkeit der Studiengruppe C sind internationale Symposien über geodätische Deformationsmessungen und Arbeitssitzungen über ausgewählte Themen aus diesem Gebiet sowie Austausch von wissenschaftlichen und technischen Informationen über bestimmte Probleme. Als Leiter der Studiengruppe C lädt uns Herr Dr. Ing. Aleksander Platek von Krakow herzlich ein zur Mitarbeit.

Als Delegierter der FIG-Kommission ersuche ich die an diesen Problemen interessierten Kollegen, bis *spätestens 20. Januar 1977* bei der Redaktion, Tel. (01) 57 57 70/3051, entsprechende Grundlagen zu verlangen.

B. Kaiser

Eidg. Vermessungsdirektion

Tabelle der Fehlergrenzen, Nachtrag 1976

Die «Tabellen der Fehlergrenzen 1965» haben eine Ergänzung erhalten. Unter dem Titel «Nachtrag 1976» wurden Toleranzen zusammengestellt, die für Parzellarvermessungen anzuwenden sind, welche gemäss den «Weisungen für die Anwendung der automatischen Datenverarbeitung in der Parzellarvermessung von 28. November 1974» erstellt oder nachgeführt werden.

Die Tabellen sind zum Preise von Fr. 5.– bei der Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern, erhältlich.

Veranstaltungen

Informationstagung Mehrzweckkataster

Zürich, 18./19. Februar 1977, ETH-Hönggerberg, Physik-Hörsaalgebäude HPH, Auditorium HPH G 4

Veranstalter: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik SVVK, Dipl.-Ing. J. Hippenmeyer, Präsident; Eidg. Vermessungsdirektion V+D, Dipl.-Ing. W. Bregenzer, Direktor; Konferenz der kantonalen Vermessungsämter KKV, Dipl.-Ing. W. Schmidlin, Kantonsgeometer, Präsident; Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ, Prof. Dr. H. Matthias, Vorsteher

Themenübersicht

Die Zielsetzung ist die Vermittlung eines Überblicks über den derzeitigen Stand der Meinungsbildung zum Begriff, zur Bedeutung und zu Inhalt und Ausführung des Mehrzweckkatasters. Eine *praxisnahe* Darstellung wird angestrebt.

A Allgemeine Grundlagen

A1 Gedanken zu möglichen Rechtsgrundlagen
Unterschied zwischen Rechtsgrundlagen und In-

struktionen. Bedeutung von Rechtsgrundlagen. Was muss für den MZK in Rechtsgrundlagen geregelt sein? Arten von Rechtsgrundlagen auf den Stufen Bund und/oder Kantone und/oder Gemeinden. Verhältnis zu anderen Rechtsgrundlagen.

A2 Das Verhältnis von amtlicher Vermessung zu Mehrzweckkataster

Vorschläge zur Definition von AVW und MZK. Vorläufige Abgrenzung. Verschiebung der Abgrenzung im Lauf der Zeit. Zwingend Gemeinsames und wünschbar Gemeinsames mit Bezug auf Personal, Art der Ausführung, Art und Inhalt der Werke. Träger der Werke, Finanzierung. Nachführung und Erhaltung.

A3 Begriffe. Eine Umschau

Erster Ansatz zur Klärung und Normierung der wichtigsten Begriffe. Verdeutlichung der Begriffe in den verschiedenen Regionen.

A4 Contenu du cadastre polyvalent

Exemples selon le degré de développement d'une commune.

T Technische Beiträge

T1 Methoden zur Herstellung von Grundlageplänen

T11 Konventionelle Zeichenverfahren

Blattschnitt, Blatteinteilung, Planmaterial, Netzerstellung, Massstäbe, Massstabwechsel, Netzquadratweise Entzerrung, Zeichenmaterial, Darstellungsnormalien, Wirtschaftlichkeit.

T12 Möglichkeiten der Reprotechnik

Verschiedene Verfahren. Negativ-Positiv, Direkt-positiv, Direktnegativ, Autokopie, Blasskopie. Nur Massstabwechsel und Möglichkeiten der Entzerrung von Blattverzug. Massstabwechsel ohne Negativ-Montage mit anschliessend konventionellem Hochzeichnen. Massstabwechsel mit Negativ-Montage zum fertigen Plan. Organisation, Wirtschaftlichkeit.

T13 Digitalisierung und automatisches Zeichnen

An einem praktischen Beispiel. Digitalisierungsarbeit. Interaktive Redaktion. «Deckpausenspeicherung». Automatisches Zeichnen. Grundlegendes zur Systemsoftware. Praktische Gesichtspunkte, Vorteile, Nachteile, Wirtschaftlichkeit.

T2 Praktische Beispiele über die Realisierung von Bestandteilen des Mehrzweckkatasters

T21 Baulinien als Bestandteil des Mehrzweckkatasters

T22 Der Mehrzweckkataster im Flughafen Kloten

T23 Der Schwefeldioxydemissions- und der Wärmebedarfskataster im Kanton Zürich

Für alle drei Themen: Aufgabenstellung. Besondere Erfordernisse. Zweckbestimmung. Auftraggeber. Finanzierung. Realisierung. Bestandteile des Werkes. Nachführung. Wirtschaftlichkeit.